



Jahresbericht 2015

Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder, Gönnerinnen, Gönner und Sympathisanten

Der Wille, die VASK Ostschweiz mit einigen Veränderungen für die Angehörigen von psychisch kranken Menschen noch attraktiver zu gestalten, prägte das ganze Vereinsjahr 2015. Um die Bedürfnisse unserer Mitglieder besser kennen zu lernen, kreierten wir einen Fragebogen, den uns schliesslich rund 50 Mitglieder beantwortet zurücksandten. Basierend auf dieser Grundlage entwickelten wir im Vorstand viele Ideen, an denen wir nun arbeiten oder bereits umsetzen konnten. Für das engagierte Arbeiten zu Gunsten der VASK Ostschweiz bedanke ich mich beim Vorstand, bei allen Selbsthilfegruppenleitern und Selbsthilfegruppenleiterinnen, bei den Leitern der Trialoge und bei allen, die sich im 2015 für die Anliegen der Angehörigen einsetzten.

Gerne gebe ich Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Aufgaben, Tätigkeiten und Diskussionen im Vorstand und im Verein während der letzten 12 Monate.

Selbsthilfegruppen

Unsere SHG's in St. Gallen, Heerbrugg, Herisau und Weinfelden werden von erfahrenen und engagierten Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern geführt. In einer gemeinsamen Sitzung im Juni, konnten wir die gegenseitigen Anliegen austauschen und über aktuelle Anliegen diskutieren.

Mit Chris Hasler (Weinfelden) und Elvira Gächter (Heerbrugg) haben zwei aktive und sehr geschätzte Co-Leiterinnen ihren Rücktritt gegeben. In beiden Gruppen konnte die Weiterführung zum Glück sichergestellt werden. Im November traf sich in Wattwil zum ersten Mal eine Gruppe Interessierter zum Gespräch. Unter der Leitung von Bruno Facci soll daraus ein „Stammtisch“ entstehen, der den Angehörigen ähnlich wie bei einer Selbsthilfegruppe die Möglichkeit gibt, sich auszutauschen. Neue Mitglieder sind in den Selbsthilfegruppen sehr willkommen.

Trialoge

In unserem Vereinsgebiet bestehen zwei Trialog-Gruppen. Diese sind gut besucht. Der Trialog in St. Gallen ist so stark gewachsen, dass Leiter Thomas Mettler Verstärkung suchte. Schön, dass er sie mit Frau Andrea Raschle, Angehörigenberaterin in der Klinik Wil, auch gefunden hat.

Der von René Schläpfer geleitete Trialog in Weinfelden wird hauptsächlich durch die Pro Mente Sana getragen.

Telefonberatung

Unsere telefonische Hilfestellung unter Nr. 071 866 12 12 wird weiterhin von unseren langjährigen Vorstandsmitgliedern Ruth und Jürg Meier bedient. Diese Dienstleistung der VASK wird regelmässig benutzt und von Ruth und Jürg Meier kompetent und engagiert betreut. Sind sie abwesend, so springt Frau Verena Vetterli ein.

Bibliothek

Frau Margrit Baumann übernahm jahrelang die Verwaltung für unsere Bibliothek. Diese Dienstleistung der VASK wurde aber kaum mehr benutzt. Dies ist sicher auch eine Folge des Internetzeitalters. Wir haben uns deshalb entschieden, die Bibliothek zu schliessen. Was mit all den Büchern, CD's etc. passieren soll, wird derzeit noch geprüft. Bei Margrit Baumann bedanke ich mich für die langjährige Betreuung der Bibliothek.

Säntispsychiatrietagung

Die Säntispsychiatrietagung vom 12. November in der Klinik in Wil befasste sich unter dem Titel „Schliesslich ist es mein Leben“ in gewohnt dialogischer Form dem Thema „wenn Autonomie an Grenzen stösst“. Die Vorstandsmitglieder Margarita und Werner Kempfer sind Mitglieder der vorbereitenden Kommission. Werner Kempfer führte von Seiten der Angehörigen durch die Tagung. Die Tagung findet unter der Leitung der Kantonalen psychiatrischen Dienste Sektor Nord statt. Herzlichen Dank für die Zusammenarbeit.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Mitglieder unseres Vereins werden immer wieder in Kommissionen berufen oder zu Anlässen eingeladen, um die Erfahrungen der Angehörigen weiter zu geben und deren Bedürfnisse einzubringen. Vor allem ist dies Margarita Kempfer, die in der Fachkommission Psychiatrie in St. Gallen mitwirkt und Chris Hasler als unsere Bezugsperson in der Klinik in Münsterlingen.

Finanzen

Es ist unser Anliegen, die Jahresrechnungen ausgeglichen zu gestalten. Dies wurde so mit dem Budget 2015 an der Mitgliederversammlung auch genehmigt. Die Jahresrechnung zeigt nun ein kleines Plus. Dies, weil nicht alle erwarteten Ausgaben auch Tatsache wurden. Bei unserem Kassier Kevin Kempfer bedanke ich mich für die sorgfältig und gewissenhaft geführte Rechnung.

Dachverband VASK Schweiz

Im Dachverband wird die VASK Ostschweiz durch unseren Vize-Präsidenten Bruno Facci vertreten. Seine aktive Mitarbeit (ebenfalls als Vize-Präsident) wird in diesem Gremium sehr geschätzt.

Rundbriefe

Evelyne Büchi ist als Redakteurin für unsere Rundbriefe zuständig. Ihr Ziel ist es, die Angehörigen immer wieder mit interessanten Informationen und Berichten zu bedienen. Die positiven Reaktionen zeigen immer wieder, dass der Rundbrief gerne gelesen wird.

Mitglieder

Im Jahr 2015 konnten wir 8 neue Mitglieder begrüßen, was uns sehr freut. Dem gegenüber stehen 15 Austritte und 14 Mitglieder die den Jahresbeitrag länger nicht mehr bezahlt haben und deshalb aus unserer Mitgliederkartei fallen. Der Verein zählt aktuell 197 Mitglieder.

Ausblick 2016

Aus vielen Antworten unserer Mitgliederumfrage konnten wir das Interesse an Informationen, Austausch unter Angehörigen, Podiumsdiskussionen und Weiterbildung herauslesen. Auf diese Wünsche möchten wir mit der erstmaligen Lancierung eines Angehörigentages reagieren. Dieser soll im ersten Halbjahr 2016 stattfinden. An der Mitgliederversammlung werden wir Sie über weitere Details dazu informieren. Unser Beratungsangebot möchten wir in Zusammenarbeit mit Frau Edith Scherer von der Klinik Wil ausbauen. Die Homepage und der Rundbrief sollen neu gestaltet werden und so auch anspruchsvolle Erwartungen erfüllen.

Um all unsere Ziele und Ideen auch zu verwirklichen, braucht es einen zupackenden und initiativen Vorstand. Ich bin sehr froh und dankbar dafür, ein motiviertes Team an meiner Seite zu haben.

Beat Krähenmann, Präsident